

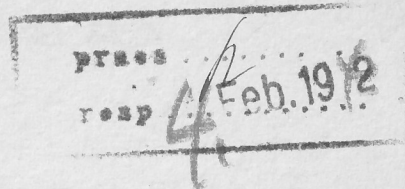
4. Feb. 1942.

8/1/42

Manuskript 450

Dr. Hermann Mann  
Strasbourg / Elzass  
Mainzerstr. 49

Strasbourg, den 2. Febr. 1942



An den Präsidenten des Reichsinstituts  
für ältere deutsche Sprachkunde,  
Herrn Prof. Dr. Hengst.

Sehr verehrter Herr Präsident!

Für den Fortgang meiner Arbeit  
an „Oberheimschen Revolutionen“ ist es notwendig  
geworden, meine aus 970 Schreibmaschinenseiten  
bestehende Abschrift binden zu lassen. Das Manuskript  
muss in vier Bände aufgeteilt werden, wobei jede  
Seite einzeln angefasst werden muss, damit sie in ihrer  
gesamten Ausdehnung beschreibbar bleibt. Der Buchbinder  
berechnet die Bindekosten auf etwa RM 20.- Darf ich  
für diese Ausgabe die Hilfe des Reichsinstituts gemäß  
unserer schriftlichen Vereinbarung in Anspruch nehmen?  
Im Falle Ihres Verständnisses würde ich Ihnen dann  
die Rechnung übersenden.

Ich begrüße Sie mit

Heil Hitler!

als Ihr ergebener

Hermann Mann.